

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 57. Sonnabend, den 26. Februar 1820.

Bemerkungen in Betreff des Handels in Nr. 52. dieses Blattes.

Recht gut gemeint mag allerdings die Rhapsodie seyn, welche wir in Nr. 52. dieses Blattes, über den Handel, gelesen haben, aber in dem Tageblatte einer Handelsstadt, wo man sich im Allgemeinen gesund und wohl befindet, sind solche Phantasien eine etwas auffallende Erscheinung, welche falsch gedeutet werden können.

Wir glauben behaupten zu dürfen, daß die Bewohner von Sachsen einer radicalen Reform der Handelsverhältnisse durchaus abgeneigt sind, aus dem einfachen Grunde, weil sie ihre Erfahrungen höher achten, als Systeme auf dem Papiere, und weil sie wissen, daß nichts den Wohlstand mehr gefährdet, als gewaltsame Experimente.

Der rechte Kaufmann verlangt nichts von den Regierungen als: daß sie sich so wenig als möglich um den Handel bekümmern mögen, da es bei der nothwendigen Besserung des Handels nicht ganz zu vermeiden ist. — Es giebt in dieser Hinsicht keinen billigern Wunsch, welchen die Weisheit der Sächsischen Regierung nicht stets erfüllt hätten.

Es ist zu verwundern, daß Deutschland nicht längst bankrott geworden ist, wie es doch nothwendig schon hätte geschehen müssen, wenn unsere Patrioten Glauben verdienen. Bedenke die gute Absicht, welche sie bei so schwierigen Berechnungen haben, ihnen dereinst vergolten werden, indem sie bei der von ihnen vorausgesehenen Verarmung Deutschlands, die letzten Thaler in der Tasche behielten! Der Handel kann, im natürlichen Laufe der Dinge, krank werden, aber nicht sterben. Den ersten Fall weiß der rechte Kaufmann zu berechnen, und sich gesund zu benehmen; aber wehe! wenn die Krankheit sich der Glieder so bemächtigt, daß sie dumpf werden, und Hüffe suchen, wo sie nicht zu finden ist, — in trübseligen Ansprüchen und Ansichten?

Treue und Dankbarkeit eines Adlers.

Der Griechische Dichter Stesichorus erzählt in einem seiner Gedichte von der Treue eines Adlers folgende Geschichte: In der Erntezeit saßen sechszehn Arbeiter im Grase um ein wenig auszuruhen. — Sie schickten einen aus ihrer Mitte, daß er zu ihrer Erquickung frisches Wasser holen solle. Wie dieser zum Brunnen kam, fand er da eine ungeheuer große Wasser-

Schlange, die sich einen Adler von dem Hals gewickelt hatte, ihn zu erlösen und in den Grund zu stürzen. Der Arbeiter zerhieb die Schlange mit der Sichel, welche er bei sich hatte, und errettete den Adler. — Darnach ging er mit dem geschöpften Wasser wieder zu seinen Mitarbeitern, und reichte einen Jeden zu trinken: Wie nun in der Ordnung die Reihe an ihn selbst kam, und er das Gefäß mit dem Wasser an den Mund setzte, da kam der Adler geflogen, und stieß seinem Erretter das Gefäß mit Ungeschick vom Munde weg, daß das Wasser auf die Erde lief. Der Arbeiter erkannte den Adler, fing an gegen seine Mitgenossen auf denselben zu schelten, und sich über die Undankbarkeit des Vogels zu beklagen, daß er ihm in seinem großen Durst auch den Trunk mißgönne, da er ihm doch das Leben erhalten, und von der Schlange errettet hätte. Indem er aber diese Worte noch aussprach, ward er gewahr, daß seine Mitarbeiter einer hier, der andere dort, todt zur Erde fielen, nun merkte er wohl, daß das Wasser, welches sie getrunken hatten, von der Schlange vergiftet worden sei, und daß der Adler ihn deshalb davon zu trinken verhindert hatte, damit es ihm nicht auch so wie jenen ergehen solle.

G o t t e s d i e n s t

Am Sonntage Reminiscere predigen:

Text: Jes. 53, v. 4 — 5. Fürwahr, er trug unser — geheilet.

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinkhardt.
Besp. — Möhne.

zu St. Nikolaus: Früh — D. Bauer.
Mittag — Kühnel.
Besp. — M. Simon.
in der Neukirche: Früh Hr. M. Söfner.
Besp. — M. Nicolai.
zu St. Peter: Früh — M. Kühn.
Besp. — M. Hänfel.
zu St. Paulus: Früh — M. Rüdler.
Besp. — M. Weider.
zu St. Johannes: Früh — M. Hund.
zu St. Georgen: Früh — M. Höpfner.
Besp. Versunde und Examen.
zu St. Jakob: Früh Hr. M. Adler.
Katechese in der Freischule: Hr. M. Kühn.
In Arbeitshaus für Freiwillige Hr. M. Hesse.
Reformirte Gemeinde: Früh Deutsche Predigt.
In der königlich katholischen Schlosskirche:
RP. Hr. Pfarrer und Superior Rauermann.

Am ersten Bußtage predigen:

zu St. Thomas: 2. Vorb. Hr. M. Klinkhardt.
Früh — D. Tschirner.
Mitt. — M. Gulenstein.
Besp. — D. Goldhorn.
Schluß — Schilling.
zu St. Nikolaus: 2. Vorb. — M. Simon.
Früh — D. Enke.
Mitt. — M. Rüdler.
Besp. — D. Bauer.
Schluß — M. Simon.
in der Neukirche: 2. Vorb. — M. Siegel.
Früh — M. Siegel.
Besp. — M. Söfner.
zu St. Peter: 2. Vorb. — M. Wagner.
Früh — M. Wolf.
Besp. — M. Kühn.
zu St. Paulus: Früh — D. Freitag.
Besp. — M. Käufer.

T h e a t e r.

Sonnabend, den 26ten: der Augenarzt, Oper.
 Sonntag, den 27ten: der Dorfbarbier, Oper. Dienstag: der Tagbefehl, Schausp.
 Montag, den 28ten: Lancred, Oper von Rossini, Med. Müller vom Theater zu Breslau, Lancred, als Gast.
 Dienstag, den 29ten: Heinrich von Anjou, Trauerspiel von Zählhas.
 Mittwoch, den 1ten März: Zemire und Azor, Oper von Spohr.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Verkauf. Eine ganz leichte neue Caleche mit eisernen Achsen steht im Hotel de Russie zu verkaufen.

Reisegesellschaftsgesuch. Jemand, der keinen eignen Wagen hat, sucht bis längstens den 1sten März d. J. Einen Reisegefährten nach Gotha und Cassel. Das Nähere erfährt man im Gasthause zu Treptens Hofe, in Nr. 2. im ersten Stock.

Thorzettel vom 25ten Februar.

Grimma'sches Thor.	U.	Dr. Lieut. Radenow, in R. Preuß. Diensten, von Berlin, bei Wieprecht
Gestern Abend.		
Hr. Schauspieler Blümel, von Cottbus, im Schwane	6	Kanstädter Thor.
Vormittag.		Gestern Abend.
Die Baugen: Zittauer f. Post	2	Hr. Rfm. Narwede, a. Bremen, v. Merseb. im Hotel de Russie
Die Breslauer f. Post	2	Auf der Erfurter Post: Hr. Dr. Ranke u. die Hrn. Rst. Schmidt u. Förster, v. Frankf. a. d. O., Gotha und Weimar, pass. durch
Die Dresdner r. Post	6	Vormittag.
Eine Cassette von Dresden	7	Hr. Handlungsreisender Wagner, v. Saalfeld, im Hot. de Rav.
Die Dresdner Postkutsche	9	Die Frankfurter r. Post
Nachmittag.		Hr. Rfm. Blagmann, v. hier, v. Frankf. a. M. zurück
Hr. Fürstl. Radivil. Thierarzt Starke, von Graukau, im Hotel de Care	4	Hr. v. Grosed, v. Berlin, im Hot. de B.
Halle'sches Thor.	U.	Nachmittag.
Gestern Abend.		Hr. Rfm. Foliot, v. Rouen, pass. durch
Die Braunschweiger f. Post	8	Peter Thor.
Die Landobefger f. Post	10	Vormittag.
Vormittag.		Hr. Doct. Verrener, v. Jena, b. Simon
Die Berliner f. Post	3	Hospital Thor.
Die Dessauer f. Post	4	Gestern Abend.
Die Hamburger r. Post	7	Die Freiburger f. Post
Nachmittag.		Nachmittag.
Hr. Dr. Jungwig, v. Wittenberg, pass. v.	1	Hr. Amtsinsp. Pötsch, a. Goldsch, in Nr. 751.
Hr. Lieut. Bolhold, in R. Preuß. Diensten, von Berlin, pass. durch	2	
Hr. Landrath Fannenberg, v. Delitzsch, unbst.	3	

Thorschluß halb 7 Uhr.